

Neue Osnabrücker Zeitung vom 25.06.2011:

Süße Früchte vor der Kamera

Hagen. Die Vorbereitungen für das fünfte Hagener Kirschfest liegen in den letzten Zügen. Ob auf Plakaten, Flyern oder in der Zeitung – überall wird für das große Ereignis geworben. Dieses Mal sogar im Fernsehen.



In die Kirschbäume muss Martin Ehrenbrink und von der familiären Kirschtradition erzählen. Foto: Hermann Pentermann

Die NDR-Sendung „Lust auf Norden“ gibt jeden Freitag um 18.15 Uhr Ausflugstipps für das darauffolgende Wochenende. Nächste Woche wird ein Beitrag über das Kirschfest dabei sein. Dafür kam nun ein NDR-Team in die Kirschgemeinde und drehte an verschiedenen Standorten Sequenzen für den dreiminütigen Fernsehbeitrag.

Claudia Ehrenbrink hat ihren Hofladen auf Vordermann gebracht. Die Obst- und Gemüseboxen sind akkurat drapiert, der Fußboden glänzt. Ihre Kinder Jan (11) und Dirk (9) eilen nervös umher. Denn gleich kommt der NDR, um im Hofladen Ehrenbrink-Brockmeyer Filmaufnahmen zu machen. Um halb zwei wollten die Fernsehleute da sein, nun sind sie schon zehn Minuten über der Zeit. Dann klingelt das Telefon. „Die sitzen noch im Gasthaus Jägerberg und sind gerade erst beim Dessert“, verkündet

Claudia Ehrenbrink, als sie den Hörer auflegt. Also weiter warten. Um kurz vor drei sind die drei Männer dann endlich da. Und bringen den gerade geordneten Hofladen schnell wieder durcheinander. Eine Außenansicht soll gedreht werden, allerdings weht über dem Eingang eine Fahne, die frischen Spargel verspricht. Aber es soll doch um Kirschen gehen. Also schnell die Leiter rausholen und das Schild gegen eine Kirschenfahne austauschen. Dr. Edgar Klinger, Kirschexperte bei Slow-Food und im Kirschinformationszentrum, soll mit seinem Sohn Magnus den Laden betreten. Einmal, zweimal. Beim dritten Anlauf ist die Szene im Kasten und Kameramann Christian Schulke zufrieden. Eigentlich soll jetzt auch drinnen gedreht werden. Aber Autor Claus Halstrup traut dem noch sonnigen Wetter nicht. Lieber erst die Kirschernte am Borgberg drehen, noch ist der Himmel blau. Also rein ins Auto und rauf auf den Berg. Landwirt Martin Ehrenbrink hat noch vier Kirschbäume am Südhang des Borgbergs. „Die hat mein Opa vor über fünfzig Jahren gepflanzt“, erzählt er. Die Bäume tragen eine selbst veredelte Kirschsorte, die „Schwarze Otte“. Dort angekommen, heißt es für den Hagener: rauf auf die Leiter. Von dort oben soll er der Kamera ein bisschen was von der familiären Kirschtradition erzählen. Anschließend haben auch die Söhne Jan und Dirk ihren großen Auftritt. Mit einem Korb sollen sie die Ernte abtransportieren. Auch hier sind zwei Anläufe nötig. Fehlt noch Mutter Claudia. Die darf anschließend im Hofladen ran. Insgesamt sechsmal packt sie Edgar Klinger die gekauften Kirschen ein. Das Gespräch verläuft bei jeder Einstellung spontan. Kamascheu ist die Hagenerin also nicht. Da der Hofladen regulär geöffnet ist, kommen immer wieder Kunden zur Tür herein. Nur um beim Anblick des Fernseherteams schnell die Flucht zu ergreifen. Edgar Klinger erzählt noch ein wenig über den Sonntag des Kirschfestes und was die Besucher beim „Markt der Genüsse“ so alles erwartet. Damit ist der Dreh beim Hofladen Ehrenbrink-Brockmeyer abgeschlossen. Und die Kunden können wieder reinkommen. Der Beitrag in der Sendung „Lust auf Norden“ zeigt auch den Kirschlehrpfad und die Töpferei Niehenke. Ausgestrahlt wird das Ganze am nächsten Freitag um 18.15 Uhr im NDR-Fernsehen.